

„Verschollenes“ Modell der Peiner Eule ist wieder aufgetaucht

Gussform lag sicher verwahrt bei Louis Gäbler – Erstes Trinkgefäß entstand in der Eisengießerei Gebr. Westphal

PEINE. Lange galt es als verschollen, das Modell für die Gussform für die Peiner Eule aus den 1940er-Jahren. Nun ist es wieder aufgetaucht – und eigentlich war es auch gar nicht weg. Das Modell lag gut verpackt bei Louis Gäbler in der Garage. Und zumindest Gäbler wusste auch die ganze Zeit, wo das Modell war.

Denn die Modell-Einzelteile, aus denen die Sandform für jeden einzelnen Guss hergestellt wird, in der am Ende der charakteristische Trinkpokal gegossen werden kann, sind ein Familienbesitz: Gäblers Onkel, der Unternehmer Hans Westphal, hatte das Modell nach dem Zweiten Weltkrieg auf Wunsch einiger Peiner Bürger anfertigen lassen. Die PAZ ging Adjutant Jens Hoffmann vom Bürger-Jäger-Corps (BJC) und Louis Gäbler auf Spurensuche.

Vorbild für den modernen Eulenkopfkal ist ein Trinkgefäß aus dem Jahr 1661, das heute im Kestnermuseum in Hannover steht. Es handelt sich um einen aus Silber getriebenen Trinkpokal in Form einer Eule. „Bei den modernen Eulen handelt es sich um gegossene Pokale“, sagte Gäbler. Die erste Eule dieser Art ist um 1948/49 in der Eisengießerei Gebr. Westphal aus Grauguss entstanden.

„Mein Onkel gab die Modell-Einrichtung dann an meinen Vater weiter, der gegenüber der Eisengießerei Westphal an der Woltorfer Straße das Metallwerk Gäbler betrieb“, sagte Gäbler. Heute ist dort der Unternehmenspark II.

Bei Gäbler sollten hochwertigere Abgüsse entstehen. Das Unternehmen war spezialisiert auf Armaturen aus Mes-



Louis Gäbler (l.) und Jens Hoffmann mit der Gussform für die Peiner Eule und einem der typischen Trink-Pokale. Kl. Bild links: Wanderpokal für die Sieger der Rennen um die Silberne Eule. FOTO: T. PIFAN



sing, Bronze und Rotguss. So wurden einige Eulen aus Bronze und Rotguss als Trophäen für besondere Anlässe hergestellt und gespendet. Die Pokale waren zum Beispiel Sieg-Prämien für das le-

gendäre Peiner Eulennenrennen, das nach dem Weltkrieg Rennfahrer über die Kommerzienrat-Meyer-Allee, Braunschweiger Straße, Feldstraße und Ilseder Straße führte. So ist aus dem Nachlass von Willi Krakau eine Eule erhalten. Krakau war seinerzeit ein bekannter Rennfahrer und organisierte die Rennen gemeinsam mit Georg Lege vom Motorsportclub (MSC) Peine.

Einige Exemplare bekamen auch die Bürger-Jäger. So bekamen etwa der damalige BJC-Hauptmann Hermann Weitling und sein Adjutant August Hartmann für ihre Verdienste je eine der seltenen Eulen. Heute sind nur

noch wenige der Trinkpokale erhalten.

Die Geschichte der Eule, die August Hartmann bekommen hatte, stellte BJC-Adjutant Jens Hoffmann im Freischießen-Magazin der Peiner Allgemeinen vor. Als Gäbler davon erst kürzlich ein Exemplar in die Hände bekam, nahm er sofort Kontakt mit Hoffmann auf und verabredete ein Treffen.

Mit dem Modell könnten neue Pokale gegossen werden – allerdings ist der Kernkasten des Kopfes verloren gegangen. Gäbler sagt, dass der aber wieder hergestellt werden könne. Die Kosten für eine Neuauflage schätzt er auf

mehr als 1000 Euro pro Exemplar. „Das hängt aber immer auch vom aktuellen Preis der jeweiligen Metalle ab, aus der die Eulen gegossen werden sollen“, sagte er.

Gäbler meint jedoch, dass es schwierig werde, eine Gießerei zu finden, die in der Lage ist, die Eule zu gießen. Außerdem muss sie nach dem Guss, der oft nicht ganz sauber ist, sorgfältig nachbearbeitet werden.

Hintergrund: Die Eule gilt als Wahrzeichen der Stadt Peine. Es gibt mehrere Legenden und Sagen, die sich um die Eule ranken. Peine wird häufig auch als Eulendorf bezeichnet. pif

KURZNOTIZEN

Baustelle auf dem Schützenplatz

PEINE. Am Montag, 20. Februar, beginnen in Peine dringende Reparaturarbeiten an der Fernwärmehauptleitung. Die Baustelle wird auf dem Schützenplatz im Bereich Kantstraße Ecke Richard-Langeheine-Straße eingerichtet. 15 Parkplätze stehen deshalb nicht zur Verfügung. Die Arbeiten sind voraussichtlich Ende März abgeschlossen. a/e

CDU wählt ihren Landtagskandidaten

WOLTORF. Die Peiner Kreis-CDU befasst sich am Dienstag, 21. Februar, bereits mit der Bundestagswahl in diesem und auch mit der Landtagswahl im nächsten Jahr. Im „Woltorfer Landkrug“ werden ab 19.30 Uhr zunächst die beiden Vertreter für die Landesvertreterversammlung zur Bundestagswahl gewählt. Weiter geht es um 19.45 Uhr mit den Vertretern für die Landesvertreterversammlung zur Landtagswahl 2018. Ab 20 Uhr wählen dann nur noch die Mitglieder aus Peine, Edemissen, Hohenhameln, Ilsede und Wendeberg ihre Direktkandidaten für die Landtagswahl. a/e

Kinderfasching in Essinghausen

ESSINGHAUSEN. Die Essinghäuser Laties und der TSV Essinghausen laden zum Kinderfasching in die Sporthalle des Ortes ein. Am Samstag, 25. Februar, von 14.30 bis 16.30 Uhr sind Groß und Klein willkommen. Der Einlass beginnt bereits um 14 Uhr, der Eintritt kostet für Kinder zwei Euro und für Erwachsene einen Euro. „Neben vielen abwechslungsreichen Spielen stehen zur Stärkung Kuchen, Waffeln und Getränke bereit, die zu geringen Preisen erhältlich sind“, heißt es. a/e

Vorbild für die Peiner Eule steht im Kestnermuseum

Die Idee der Eulenkopfkale stammt aus dem 17. Jahrhundert. Damals ließ der Magistrat einige Trinkgefäße in Eulenform aus Silber fertigen. Die älteste erhaltene Form von 1661 steht heute im Kestnermuseum in Hannover. Sie ist Vorbild für alle heute be-

kannten Pokale in Form der Peiner Eule.

Die erste „moderne“ Eule schuf der Künstler Carl Büsch 1913 im Auftrag des Magistrats für den Peiner Ehrenbürger Gerhard Lucas Meyer zu dessen Jubiläum im Aufsichtsrat, dem er seinerzeit 50 Jahre

angehörte. Sie ist eine Nachbildung der Eule von 1661, hat entsprechend einer Auflage des Museums eine andere Größe. 1917 gaben die Erben von Gerhard Lucas Meyer die Eule wieder in die Obhut der Stadt Peine zurück. Seitdem wird sie im Rathaus verwahrt.

Ein weiteres erhaltenes Trinkgefäß ist der Wanderpokal für das Rennen um die Silberne Eule. Auch diesen Pokal stiftete die Stadt Peine. Das war im Jahr 1928. Der Pokal dürfte heute einer der bekanntesten sein. Er ist im Peiner Forum ausgestellt und hängt dort in einer Vitrine.

Einmal im Jahr werden die Pokale tatsächlich als Trinkgefäß genutzt: zum traditionellen Eulenumtrunk während des Peiner Freischießens im Rathaus. Die Tradition lässt sich bis ins Jahr 1613 zurück verfolgen. Dabei kommen insgesamt drei Pokale zum Einsatz.

Neben den beiden Trinkgefäßen der Stadt Peine kommt auch eine Eule der Bürger-Jäger zum Einsatz. „Für unsere Rekrutenvereidigung trinkt Hauptmann Christopher Selle mit den Neuen im Corps aus dem Pokal“, sagte BJC-Adjutant Jens Hoffmann. pif

Bürgermeister Klaus Saemann zeigt den Trinkpokal für Gerhard Lucas Meyer.



Anerkennung:

dima bietet professionelle Hilfe im Haushalt auch bei Pflegebedürftigkeit

– Anzeige –

Schon seit fast 30 Jahren ist die Peiner dima Unternehmensgruppe zuverlässiger Partner, wenn es um Gebäudereinigung geht, egal ob Glas-, Fußboden- oder Fassadenreinigung, die Reinigung von Bürogebäuden, Krankenhäusern und Pflegeheimen oder eine Bauabschlussreinigung.

Jetzt hat das Familienunternehmen sein Leistungsspektrum erneut erweitert. Acht Mitarbeiterinnen haben sich in einer umfangreichen Schulung rund um die Themen Alter und/oder Pflegebedürftigkeit

qualifiziert. Dadurch hat dima die Anerkennung nach § 45 b SGB XI und kann mit den Pflegekassen Dienstleistungen im Haushalt abrechnen. Dazu gehören neben der Reinigung der Wohnung auch die Blumen- oder Wäschepflege.

Leistungen der Pflegekasse in Höhe von 125 Euro (Entlastungsbetrag) erhalten alle Pflegebedürftigen, die mindestens den Pflegegrad 1 haben. Dieser Betrag dient der Entlastung der Angehörigen und kann für Haushaltsdienstleistungen und/oder für Betreuung eingesetzt werden. Darüber hinaus kann dima als Anbieter auch bis zu 40 Prozent der ambulanten Sachleistungen (ab Pflegegrad 2) abrechnen, wenn die Pflege in der Häuslichkeit gesichert ist.

„Der Bedarf, sich im Alter und/oder bei Pflegebe-

dürftigkeit im Haushalt helfen zu lassen, wird angesichts der demografischen Entwicklung immer größer“, weiß Angela Di Punzio-Kühn. Doch leider wissen viele Betroffene und Angehörige nicht, dass

sie diese Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen können. „Unsere Mitarbeiterinnen haben sich in einer umfassenden Schulung über unterschiedliche Erkrankungen, Hilfe bei Notfällen und Umgang mit schwierigen Situationen informiert und können dieses Wissen in ihren Einsätzen einbringen“ so Di Punzio-Kühn weiter. Dadurch hat die Reinigungsfirma ein weiteres Qualitätsmerkmal. „Schließlich sind bei uns gemäß unserer Unternehmensphilosophie ausschließlich Profis im Einsatz“, erläutert sie. sta



Das Team um Angela Di Punzio-Kühn (2.v.l.) ist voller (Reinigungs-)Kraft und Leidenschaft bei der Sache.

dima
UNTERNEHMENSGRUPPE
GEBÄUDE-SERVICE • PERSONAL-SERVICE • INDUSTRIE-SERVICE
Heinrich-Hertz-Straße 15 • 31228 Peine
Telefon (0 51 71) 76 70-0 • www.dima-gruppe.de